

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 21

Artikel: Frei nach Schillers Xenien
Autor: H.W.J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-483972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUE SONNE ÜBER EUROPA

Land um Land taucht aus der Flut,
Aus des Krieges Urgrundschlamm.
In die erste Morgenglut
Zittert neuer Hoffnung Flamme.

Sonne! — War das Auge nicht
Wie erblindet all die Jahre?
Müd noch blinzelt es ins Licht,
In das strahlend Wunderbare.

Wild noch zuckt das Herz. Es kann
Kaum des Tages Glück ermessen.
Langsam setzt der Wille an,
Alle Trübnis zu vergessen

Alle Schmach verrohter Zeit,
Alle Schläge, alle Wunden,
Alle Tränen, alles Leid
Um die Menschen, die verschwunden.

Freiheit! — Jubel wird zum Schrei,
Sonne strahlt im Morgenrote,
Doch im großen Heer vorbei,
Stumm für ewig, ziehen Tote. Nuba

Worte der Weisen

Höchstes Ziel aller Staats- wie aller
Völkerrechtspolitik ist, die Gewalt so
zu organisieren und zu konzentrieren,
daß sie ausschließlich für ein gerechtes
Recht sich auswirkt. Max Huber

«Deutschland,
Deutschland über alles»

klingt mir schmerzlich in den Ohren,
denn das ist die blödsinnigste Parole,
die je gegeben worden ist.

Friedrich Nietzsche

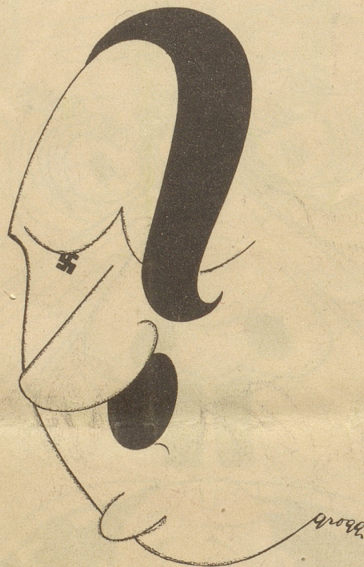
Hölle, wo ist dein Sieg?

Als es dem Teufel wieder einmal zu
bunt wurde mit seinen «Höllenkunden»,
soll er allen Ernstes gesagt haben:
«Wenn Ihr mir nicht pariert, schicke ich
Euch nach Buchenwald oder Dachau!»
Pizzicato

Die Ironie der Woche

Es ist oft erstaunlich, wie ein unsicht-
bares Gesetz über an sich verschiede-
nen Ereignissen thront, und diese, in-
dem es sie unter seine Macht zwingt,
in sinnvoller Weise zusammenspielen
läßt.

Einem solchen Zusammenfall von Be-
gebenheiten konnte der Hörer von
Radio Beromünster beiwohnen anläß-
lich der Bekanntgabe des Todes von
Reichskanzler Hitler. Anschließend hörte
er nämlich die Unvollendete Symphonie
von Schubert. Karagös



Wo ist er?
Das große Fragezeichen!

Zwischen 5 Minuten nach 12 und halb 1 Uhr

Irgendwo in der Schweiz hören zwei
vom Exerzieren ermüdete Teilmobili-
sierte vom Zusammenbruch der deut-
schen Armeen.

Nach längerem Schweigen sagt der
eine zum andern: «Hösch Guschti, jetz
isch dusse ,fünf ab zwölf!.»

Guschti zuckt die Achseln und sagt:
«Was isch denn, Karli, mit uns mache
si no Usbildig bis am halber ains!»

Dann schwiegen beide. Klaus

Frei nach Schillers Xenien

An Hitler:

Deine Seele hast Du, wie Faust, dem
Teufel verschrieben;
aber die höllische Schuld zahlt Dein
betrogenes Volk.

An Goebbels:

Daß schwarz weiß ist, hast Du den
Deutschen glaubhaft bewiesen.
Jetzt beweis' ihnen noch, daß die Wirk-
lichkeit lügt!

An Himmler:

Sprächen die Taten nicht, die Du ver-
übst, eine deutliche Sprache,
wahrlich Dein Schurkengesicht machte
das Urteil uns leicht! H. W. J.

Die Gesetze der Natur

sind wunderbar, aber ihr Räderwerk
zermahlt viele Insekten, wie die Re-
gierungen viele Menschen.

Rivarol 1753—1801

In Memoriam

Auschwitz
Dachau
Oradour
Lidice
Frankreich

Holland
Israel
Treblinka
Liebenburg
Europa
Ravensburg

Asf.

**COGNAC
AMIRAL**

Schon sein Erscheinen
hebt die Stimmung!
En gros: JENNI & CO., BERN

GONZALEZ



Chateau Mont d'Or Dole

Ein wunderbarer Rotwein,
ein Spitzen-Wein!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514

Die Präzisionsuhr

Fortis

Im guten Uhrengeschäft erhältlich